

# Greizer baute Deutschlands größte Murmelbahn

Die Weihnachtsausstellung im Unteren Schlosses zeigt die Erzeugnisse von Künstler Dietmar Reinhardt

Ingo Eckardt

**Greiz.** Es wirkt fast schon liebevoll, wenn Dietmar Reinhardt über das Holz der an der Wand hängenden Murmelbahn streicht und ein kaum sichtbares Staubkörnchen aus der Bahn wischt, bevor er eine gläserne Murmel einsetzt, die polternd die Bahn hinab rauscht – durch Klappen und Gänge – hinter dem Holz der Aufhängung entlang taucht sie plötzlich wieder auf und plumpst schließlich in den Auffangbehälter. „Das ist die Lieblings-Murmelbahn meines Sohnes“, verrät Museumschef Rainer Koch. Reinhardt lächelt jedenfalls, weil seine Leidenschaft, das Murmelbahnbauen, mal wieder jemanden so in ihren Bann gezogen hat. Denn das, was der gebürtige Greizer dieses Jahr zur Weihnachtsausstellung im Unteren Schloss zeigt, ist alles andere als ein Kinderspiel.

Da steckt jede Menge Handwerkskunst drin, in den kleinen Häuschen, durch die die Glaskugeln flitzen, in den mit Leitplanken versehenen Laufbahnen, Wippen und tollkühnen Kurven. In diesem Sommer ist der Holzkünstler 75 Jahre alt geworden. Er war lange im Elsterberger Kunstseidenwerk beschäftigt, als Reparaturschlosser, später als Ingenieur. Nebenbei schaffte er sich das Wissen eines Korbmachers an und machte sich als solcher noch vor der Wende selbstständig. Das Geschäft lief, doch mit der Wiedervereinigung brach dieses ein. So wurde er zum Tausendsassa, verdingte sich als Fernfahrer, Restaurator für Korbstühle, Zimmermann, Lehmbauer und fertigte erste Murmelbahnen an. Von 1994 bis heute betreibt er wieder Korbmacherei und lebt von Holzgestaltung – und eben vom Murmelbahnbau.

## Die Leidenschaft auch fürs Museum ausgelebt

„Ich habe auch zeitweise dem Museum geholfen, Mitte der 90-er Jahre sogar mal als ABM“, blickt Reinhardt zurück in eine Zeit voller Umbrüche, in der er mit dem Bau von hölzernen Murmelbahnen Halt und Ruhe fand. Seine Idee: Er kopiert Holzlandschaften mit Murmelbahnen. Es ist eine große Auswahl an Murmelbahnen, die er für die Weihnachtsausstellung in die Schlossräume gestellt hat. Neben eigenen, die er einst für seine verstorbene Frau gebaut hatte, sind auch welche dabei, die er sich beim Elsterberger Künstler Peter Zaumseil ausgeborgt hat. Denn der war Abnehmer von einigen seiner ersten

Murmelbahnen vor rund dreißig Jahren.

In der Zwischenzeit sind seine Murmelbahnen nicht nur im Vogtland, sondern sogar in Österreich gefragt. Denn schon vor zehn Jahren installierte er in einem Hotel in Kleinarl im Salzburger Land die längste Holz-Murmelbahn Europas – über drei Etagen sausen hier die Murmeln nach unten. Ganz so groß ist die größte deutsche Holz-Murmelbahn nicht – dafür kann man diese im Greizer Schloss entdecken. Hin und her kullern die Murmeln, die auch von den Gästen in

sämtliche gezeigte Bahnen eingelegt werden können. „Das ist eine wirklich herrliche interaktive Komponente in diesen historischen Schlossräumen“, schwärmt Rainer Koch, der die spielerische Komponente und das gemeinsame Spielern dauerhaft zumindest in einzelnen Facetten erhalten möchte.

## Erste Murmelbahn wurde für seinen Sohn gebaut

Schließlich sei auch in den Schlössern gespielt worden vom Nachwuchs der Greizer Reußen-Fürsten. So könne man gut Geschichte mit

einem Spaßfaktor und das Interesse für Handwerk mit Fantasie verbinden. „Angefangen hat alles mit einer Holz-Murmelbahn für meinen Sohn vor dreißig Jahren, dann kam die Idee auf, solche Bahnen aus Platzgründen doch an die Wand zu hängen“, erinnert sich der Murmelbahnbauer aus Greiz. Diese erste Bahn ist genauso zu bestaunen, wie die drei, die er für seine Frau baute. „Sie hat sich damals wirklich darüber gefreut“, erinnert sich Reinhardt, der sich weniger als Künstler, denn als fantasievollen Handwerker sieht, in liebevollen Gedanken

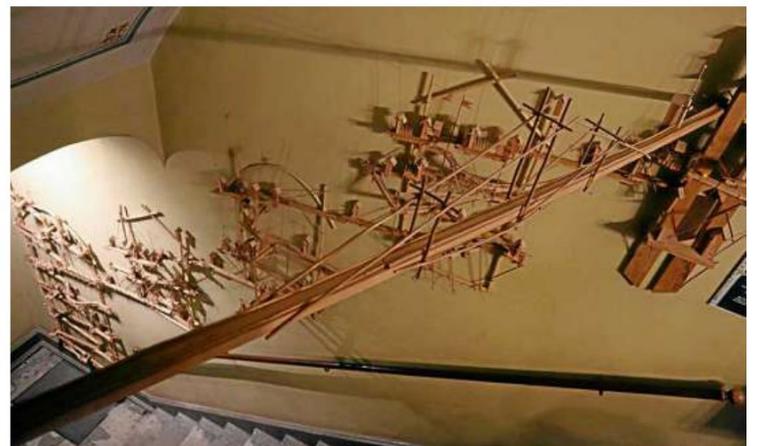
an seine Gattin. Rainer Koch erinnert daran, dass Murmelbahnen in seinen Kindertagen doch eher Sand als Grundbaustein hatten. „Wir waren damals auch recht kreativ, haben Schanzen zum Murmelweiterspringen gebaut“, sinniert der Museumschef, der sich freut, die Weihnachtsausstellung bis Mitte Januar zeigen zu können. Neben den wunderbaren Murmelbahnen zum „Selber- und Mitmurmeln“ sind auch andere tolle Exponate in der Weihnachtsausstellung zu entdecken – wie das legendäre riesige Puppenhaus aus dem Fundus des Museums.



Eine der ersten Murmelbahnen hat Reinhardt seiner Gattin geschenkt. Auch diese ist in der Weihnachtsausstellung zu sehen. INGO ECKARDT (3)



Teilweise haben die Murmelbahnen stattliche Größen und sehr fantasievolle Gestaltungen.



Die längste aufgehängte Holz-Murmelbahn Deutschlands kann man im Greizer Museum im Unteren Schloss „bemurmeln“.